



Vereinigte Personalverbände
des Kantons Zürich

28. August 2020

Fürs Personal hätte es schlimmer kommen können

Bei einem erwarteten Defizit von mutmasslichen 558 Millionen Franken, sieht sich der Regierungsrat gezwungen, auf die Weiterentwicklung der finanziellen Planung Stand 2019 zu verzichten. Für das Personal bedeutet dies, dass für die Individuelle Lohnentwicklung erneut 0,6% der Lohnsumme, aber keine Einmalzulagen zur Verfügung stehen. Die Vereinigten Personalverbände des Kantons Zürich (VPV) finden, es hätte schlimmer kommen können.

In Anbetracht der gegenwärtigen Krise und der nicht geplanten finanziellen Mittel, die der Kanton für die darbenende Wirtschaft im Kanton Zürich unkompliziert und zügig frei geschaufelt hat – in Anbetracht der vielen Menschen, die wegen Kurzarbeit erhebliche Lohnneinbussen zu verkraften haben, oder gar ihre Stelle verloren haben, haben die VPV Verständnis für die Sparmassnahme. Die VPV hoffen, dass die gestrichenen 0,2% Einmalzulagen in Kenntnis aktuellerer Zahlen bei der in Aussicht gestellten Nachbudgetierung wieder aufgenommen werden. Die VPV hoffen, dass die Bevölkerung den Beitrag, welche die kantonalen Angestellten an die Bewältigung dieser unsicheren Zeiten leisten, gebührend schätzt. Sicher ist, dass bei der nächsten Schönwetterperiode, die VPV ihren Lohnforderungen kraftvoll Nachdruck verleihen werden.

Unschön ist, dass der Personalbestand dabei um 433 Personen abnehmen soll. Die VPV gehen davon aus, dass diese Stellen durch natürliche Fluktuationen eingespart werden, bzw. fordern, dass keine Entlassungen aufgrund der Corona Krise vorgenommen werden.

Freundliche Grüsse
VPV Kanton Zürich

Peter Reinhard
Präsident

Für Auskünfte:

Peter Reinhard, Präsident VPV, Kloten, N: 079 402 38 82, reinhard@vpv-zh.ch
Sabina Erni, KVZ, Zürich, G: 044 211 33 22, sabina.erni@kfmv-zuerich.ch
Astrid Kugler, Geschäftsführerin VPV, Zürich N: 078 608 73 73, astridkugler@bluewin.ch
Jolanda Pongelli, ZLV, Zürich, N: 079 630 60 44, G: 044 317 20 53, jolanda.pongelli@zlv.ch

Über die Vereinigten Personalverbände (VPV):

Die VPV sind ein Zusammenschluss von 15 Fachverbänden und ihren Unterverbänden. Die VPV vertreten rund 19'000 von ca. 38'000 Staatsangestellten. Die VPV sind offizielle Sozialpartner für das Staatspersonal und verhandeln regelmässig mit der Regierung über die Arbeits- und Anstellungsbedingungen und die Interessen von Personen, die dem Personalrecht indirekt, zum Beispiel in den Gemeinden, unterstehen.

Vereinigte Personalverbände des Kantons Zürich

Peter Reinhard, Präsident
Härdlenstrasse 11, 8302 Kloten
079 402 38 82
reinhard@vpv-zh.ch / www.vpv-zh.ch

Sozialpartner der Zürcher Staatsangestellten:
Dachorganisation (15 Fachverbände mit ihren
Unterverbänden) mit rund 19'000 Mitgliedern:

FH-ZH

Verband der Zürcher Fachhochschuldozierenden

KVZ

Kaufmännischer Verband Zürich

Pfarrverein des Kantons Zürich

physio zürich-glarus

Professorenschaft der Universität Zürich

PVKA

Personalverband Kontrollabteilung der
Flughafenpolizei

SekZH

Sekundarlehrkräfte des Kantons Zürich

SHV

Schweizerischer Hebammenverband Sektion
Zürich und Schaffhausen

SVMTRA

Sektion Ostschweiz der Schweizerischen
Vereinigung der Fachleute für medizinisch-
technische Radiologie

VKPZ

Verband der Kantonspolizei Zürich

VSAO

Verband der Zürcher Spitalärztinnen und
Spitalärzte

VSLZH

Verband der Schulleiterinnen und Schulleiter
des Kantons Zürich

VStA

Verband der Staatsangestellten
des Kantons Zürich

- Fachverband des Kantonalen Steueramtes
- juslingua.ch
Verband Schweizer Gerichtsdolmetscher
und -übersetzer
- Mittelschullehrpersonenverband ZH (MVZ)
- Notarenkollegium
- Notarstellvertreter und Angestelltenverein
in der Berufsbildung (ZLB)
- Einzelmitglieder

VZL DaZ

Verein Zürcher Lehrpersonen Deutsch als
Zweitsprache

ZLV

Zürcher Lehrerinnen- und Lehrerverband

- Direktmitglieder
- Verband Kindergarten Zürich (VKZ)
- Zürcher Kantonale Mittelstufe (ZKM)
- Mehrklassenlehrerinnen- und
-lehrerverein (MLV)